

Die in Deutschland praktizierenden Muslime fühlen sich derzeit von allen Seiten unter Druck gesetzt.

Die Medien zeichnen ein Bild der Muslime, dass dem Betrachter unweigerlich den Eindruck vermittelt alle Muslime seien fanatische Terroristen oder zumindest Gewalt bereit. Die Salafisten hingegen bezeichnen die nicht radikalen Muslime als Feinde oder sogar Ungläubige, die die es gilt mit allen Mitteln zu verfolgen. Hier steht doch die Frage im Raum, wer ist der Drathzieher dieser Kampangnen die von den Medien so wirksam unterstützt werden.

Muslime leben seit Jahren in Deutschland - friedlich. Sie fühlen sich glücklich , gleichbehandelt und integriert. Die gesamte Atmosphäre war früher ausgeglichener und toleranter . Was also sind die Faktoren für den Istzustand ? Wem nutzt die jetzige Situation ? Es muss doch einen Drathzieher geben !

Für den praktizierenden Muslime gibt es im Glauben keinen Unterschied zwischen Altertum und Moderne.

" Ein Muslim ist ein Muslim" Sein Glaube gebietet ihm mittig zu bleiben, das heissst aber nicht radikal , sondern tolerant und offen für anders Gläubige.

Was also muß ein Muslime machen um in der europäischen Gesellschaft Anerkennung zu finden und zu gewinnen ? Der wahre Muslime sollte sich in Deutschland nicht verstecken. Hat er doch das Recht und den Schutz auf freie Meinungsäusserung und Religion. Er sollte ehrlich sein und loyal zu seinem Glauben und zu seinen Land (seiner neuen Heimat Deutschland). Seine Kraft liegt in seinen Selbstbewusstsein , seiner Ausgeglichenheit und seiner inneren Ruhe und Zufriedenheit , die er zur richtigen Zeit zeigen sollte . Dazu gehört auch ,sich in der Öffentlichkeit gegen die radikalen Gruppen zu stellen und durch sein Benehmen jeden Zweifel an seiner Person und seinem Glauben zu nehmen.

Die Kampangne " Bin ich Muslim , dann bin ich gegen Terrorismus ! " muss von allen wahren Muslimen unterstützt werden..

Aus dem heiligen Quraan (Islam gegen Gewalt) : " 5:8 Ihr die ihr glaubt! Seid standhaft in Allahs Sache, bezeugend in Gerechtigkeit! Die Feindseligkeit eines Volkes soll euch nicht verleiten, anders denn gerecht zu handeln. Seid gerecht, das ist näher der Gottesfurcht. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist kundig eures Tuns.